Ortsgruppen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **19 (1936)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

liegt darin, dass sich der Aktionsbereich dieses modernsten Mitteilungsmittels über die Grenzen der Länder auf eine ganze Sprachgemeinschaft erstreckt. Diesen Vorteil nützt nun die katholische Kirche für ihre Aktion aus. Es wird unsere Aufgabe sein, diese «katholische Aktion im Aether» zu überwachen, um Gegenmassnahmen treffen zu können. Es ist schlimm genug, dass wir uns auch auf diesem Gebiete mit einer Verteidigungsstellung begnügen müssen. Hartwig.

Verschiedenes.

Die Schwarze Internationale.

Die katholische Pariser Tageszeitung «La Croix» veröffentlicht eine Statistik über die Aufwärtsentwicklung der katholischen Organisationen seit dem Weltkriege, von 1919 bis 1935:

	1919	1935
Jesuitenorden	17,121	24,270
Franziskanerorden	19,000	22,527
Christliche Schulbrüder	14,630	15,125
Kapuzinerorden	10,071	12,613
Salerianer	4,179	10,971
Benediktiner	6,457	9,070
Dominikaner	4,476	6,700
Redemptoristen	4,500	6,239
Oblaten	3,110	4,955
Lazaristen	3,000	4,874
Chorherren	1,800	4,449
Missionare der unbefleckten Empfängnis	2,600	4,063
Trappisten	3,131	3,417
Passionisten	2,600	2,895
Brüder des hl. Joh. v. Deo	1,617	2,300
Marianisten	1,800	2,200
Missionare des Herz. v. Issoudin	900	1,928
Mercedariers	749	1,700
Assumptionisten	665	1,164
Weisse Paters von Afrika	500	1,112
Salpicianer	430	489

(Aus der Monatsschrift «Sozialistische Warte», Paris, vom 1. Mai 36.)

Freud-Ehrung in Deutschland.

In allen Kulturländern wird in diesen Tagen Sigmund Freud gefeiert. In der Wiener Gesellschaft der Aerzte werden Prof. Wagner-Jauregg und der Vorsteher der psychiatrischen Klinik, Prof. Otto Pötzl, über seine Bedeutung sprechen. In Deutschland wurden bereits 1933 bei der berüchtigten Aktion «Wider den undeutschen Geist» seine Bücher zugleich mit den Werken anderer «Untermenschen» öffentlich verbrannt.

... Im Psychoanalytischen Institut mussten kürzlich die Büsten und Bilder von Freud entfernt werden. Die noch vorhandenen Bücher des Internationalen Psychoanalytischen Verlages in Leipzig wurden konfisziert. ... Silva.

(Aus dem «Internationalen ärztlichen Bulletin», Prag, vom Mai 36.)

Die Pfaffenernte in Abessinien!

Wir lesen in «Die Nation» Nr. 20:

«United Press» meldete aus Rom:

«Wir wissen aus höchsten vatikanischen Quellen zuverlässig, dass, sobald die italienische Flagge auf dem Kaiserpalast in Addis-Abeba flattert, in Aethiopien von Kirchenfunktionären ein ausgedehntes Programm in Angrif genommen werden wird, von dessen Durchführung die römische Kirche sich einen Zuwachs von mehreren Millionen verspricht. Der Invasionsplan der katholischen Missionare in die dichter bevölkerten Regionen Abessiniens ist bis in alle Einzelheiten ausgearbeitet und soll nach den vorliegenden Berechnungen der Kirche von Rom jeden Monat soundsoviel tausend Bekehrte zuführen. Dem Papst ist empfohlen worden für das Missionswerk in der Hauptsache Salesianerpatres zu verwenden, da diese zugleich auch Lehrer und Handwerker sind.»

Als einst im Mittelalter ein abessinisches Heer gegen eine ketzerische Sekte zog, gab der päpstliche Legat dem General den Rat: «Schlagt alle tot, der Herr kennt nachher schon die Seinen.» Es ist erfreulich, dass in Abessinien nicht alle Einwohner durch Giftgas getötet worden sind — es sind welche übriggeblieben, die durch bekehrungseifrige Missionare auf den rechten Weg gebracht werden.

Es soll, wie wir vernehmen, Leute geben, die hier nicht mehr mitmachen können. Sie haben genug. Sie sind zu fromm."

Nachschrift der Redaktion: Gleichwohl wagt das geifernde «Vaterland», die Schuld der Kirche in Abrede zu stellen. Die kath. Kirche und ihre Blätter sind nicht einmal so ehrlich wie die Nazis, die wenigstens zugeben: gut ist, was dem Nationalsozialismus nützt! Aber eben, katholische Ethik!

GROSSER GEWERKSCHAFTSSENDER MOSKAU.

JUNI-PROGRAMM.

Die deutschen Radiosendungen finden statt:

jeden **Montag, Dienstag, Donnerstag** u. **Sonnabend** v. 23—24 Uhr MZ, d. i. 21—22 Uhr MEZ, auf Langwelle 1724 und Kurzwelle 25 m;
jeden **Mittwoch** und **Freitag**, von 1—2 Uhr MZ, d. i. 23—24 Uhr MEZ, auf Langwellen 1724 u. 1107 m — Kurzwellen 25 u. 39,9 m;
jeden **Sonntag. 1. Sendung** von 23—24 Uhr MZ, d. i. 21—22 Uhr MEZ, auf Langwelle 1724 und Kurzwelle 25 m;
2. Sendung von 1—2 Uhr MZ, d. i. 23—24 Uhr MEZ, auf Langwellen 1724 und 1107 m — Kurzwellen 25 und 39,9 m.

1. Mo. — **«Zwei Zentimeter grösserer Brustumfang»** (Ueber die gesundheitliche Entwicklung der Sowjetjugend).
2. Di. — **Bauernstunde:** Vom Bauernklepper auf den Traktor! (7 Jahre seit der Einführung der Maschinen-Traktoren-Stationen.)
3. Mi. — **Freiheit, die ich meine!** (Ueber die demokratischen Rechte der Arbeiter im Sowjetbetrieb.)
4. **Stunde des jungen Hörers:** Ein vergessener Soldat der deutschen Revolution. (Student Schlöffel, als 21-jähriger gefallen im Jahre 1848 im Kampfe für die Freiheit.)
5. Fr. — **Unterredungen mit Stachanowarbeitern:** Wem kommen die Ergebnisse der Produktionserhöhung zugute? — Neues vom Sowjetsport.
6. So. — **Wochenrundschau.** — Fragen und Antworten.
7. Sonn. — **1. Sendung:** a) Hinter den Kulissen der Kriegsvorbereitung. — b) Ernst Busch singt Anti-Kriegslieder.
   2. Sendung: Literarischer Abend. «In Tyrannos!» (Gedichte und Sprüche aus der Klassik.)
8. Mo. — 1. **«Kinder verantworten nicht für die Sünden ihrer Väter».** (Stalin). — 2. Fünf Minuten Statistik: Die Sorge der Sowjetmacht um die Kinder.
9. Di. — **Urlaub, Freizeit und Erholung!** (Was tut ein Sowjetbetrieb für seine Belegschaft?) — Fragen und Antworten.
10. Mi. — **Vom Heimgewerbe zur sozialistischen Produktivgenossenschaft!** (Der Genossenschaftsbetrieb «Klara Zetkin» in der Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik der Wolgadeutschen.)
11. Do. — **Die Stunde der Frau:** Mutterglück im Sozialismus. — Drei Blätter aus Frauen-Tagebüchern. (1896—1916—1936.)
12. Fr. — **Betriebsräte als Kampforgane der Arbeiterklasse.** (Ueber die Erste Konferenz der Petrograder Fabrikkomitees am 12. 6. 1917.) Neues vom Sowjetsport.
13. So. — **Wochenrundschau.** — Fragen und Antworten.
14. Sonn. — **1. Sendung:** Fritz Joss, ein Held aus dem deutschen Bauernkrieg. — «Der arme Kunrad». (Alte Bauernlieder, gesungen von Ernst Busch.) — **2. Sendung: Literarischer Abend.** «Zeit der Verachtung!» (Aus dem neuen Werk des franz. Schriftstellers André Malraux.)
15. Mo. — 1. **Bäderreisen:** Wer? Wohin? Für wessen Geld? — 2. Unter der Sonne des Südens. (Ein Moskauer Arbeiter berichtet über seine Ferienreise.) — 3. Die Stimme unseres Hörers.

Mit der Bekanntgabe des Programmes von Moskau holen wir das nach, was die schweizerischen Programmblätter unterlassen. Solange sie die faschistischen Programme des italienischen Senders und des nazistischen Deutschlands publizieren, dagegen das Programm von Moskau dem Papierkorb übergeben, werden wir gelegentlich nachholen, was dort versäumt wird. Wir tun dies selbst auf die Gefahr hin, als in kommunistischem Solde stehend verdächtigt zu werden. Wir haben aber von der schweizerischen Neutralität eine andere Auffassung, als man sie im Bundeshaus, resp. der katholischen Kirche hat.

Ortsgruppen.

BIEL. — Donnerstag, den 11. Juni, 20 Uhr, im Lokal Volkshaus, Vortrag von Gesinnungsfreund Furer über **«Die Entstehung der Bibel».** Wir erwarten vollzähliges Erscheinen der Mitglieder.

Freigeistiger Merkspruch.

Aber es gehört nicht zur Aufgabe der Wissenschaft, das ewige Kinderherz der Menschheit in immer neue beschwichtigende Träumereien einzuwiegen; ihre Sendung ist, die Menschen zu lehren, gerade und gerecht auf unserer harten Erde zu gehen.

Stephan Zweig.

Redaktionsschluss für Nr. 12 des «Freidenker»: Mittwoch, den 10. Juni 1936.